

Inhaltsverzeichnis

Schaubilderverzeichnis.....	XI
-----------------------------	----

Abkürzungsverzeichnis	XIII
-----------------------------	------

I. Einführung.....	1
---------------------------	----------

A. <i>Problemstellung</i>	1
---------------------------------	---

B. <i>Die Idee des Zeitsparens</i>	3
--	---

C. <i>Ziele und Aufbau der Untersuchung</i>	7
---	---

D. <i>Charakterisierung der Arbeitszeit</i>	9
---	---

1. <i>Arbeitszeit als eine Dimension der Erwerbsarbeit</i>	9
--	---

2. <i>Arbeitszeit in Deutschland</i>	10
--	----

a. Begriff der Arbeitszeit.....	10
---------------------------------	----

b. Messung und Beschreibung der Arbeitszeit.....	13
--	----

c. Vereinbarte und effektive Arbeitszeit.....	16
---	----

3. <i>Zusammenhänge zwischen Kapazität, Betriebszeit und Arbeitszeit</i>	19
--	----

II. Ausgangsbasis für die Gestaltung von Zeitsparmodellen.....	24
---	-----------

A. <i>Rechtlicher Rahmen für Zeitsparmodelle</i>	24
--	----

1. <i>Arbeitszeitrechtliche Restriktionen</i>	24
---	----

a. Struktur des Arbeitszeitrechts	24
---	----

b. Gesetzesrechtlicher Rahmen.....	25
------------------------------------	----

c. Tariftrechtlicher Rahmen	30
-----------------------------------	----

d. Betriebsverfassungsrechtlicher Rahmen.....	39
---	----

e. Beurteilung des arbeitszeitrechtlichen Spielraums für Zeitsparmodelle	40
--	----

2. <i>Steuerrechtliche Restriktionen</i>	42
--	----

3. <i>Sozialversicherungsrechtliche Restriktionen</i>	44
---	----

a. Grundlagen des Sozialversicherungsrechts.....	44
--	----

b. Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung bei verkürzten und schwankenden Arbeitszeiten.....	48
---	----

c. Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung bei verkürzten und schwankenden Arbeitszeiten.....	50
--	----

d. Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung bei verkürzten und schwankenden Arbeitszeiten.....	51
--	----

e. Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung bei verkürzten und schwankenden Arbeitszeiten.....	52
--	----

f. Leistungen der Arbeitslosenversicherung bei verkürzten und schwankenden Arbeitszeiten.....	53
---	----

g. Konsequenzen sozialversicherungsrechtlicher Regelungen für Zeitsparmodelle	55
---	----

B. Ziele der Arbeitszeitgestaltung	57
1. <i>Geschichtlicher Abriß und Eingrenzung</i>	57
2. <i>Empirische Untersuchungen zu den Arbeitszeitpräferenzen der Beschäftigten</i>	60
a. Dimensionen der Arbeitszeitwünsche	60
b. Landenberger 1983	62
c. Engfer / Hinrichs / Offe / Wiesenthal 1983	63
d. Dworschak 1987	67
e. Puhe 1987	69
f. Die Studien des ISO-Instituts 1987, 1989, 1990 und 1993	69
3. <i>Betriebliche Ziele der Arbeitszeitgestaltung</i>	75
a. Das Ziel einer Ausdehnung der Betriebszeit	75
(1) Grundidee	75
(2) Realisation verlängerter Betriebszeiten mit Hilfe von Schichtsystemen und ihre Auswirkungen im Personalbereich	78
(3) Zusammenhänge zwischen Betriebszeit und Betriebsmitteleinsatz	84
(4) Zusammenhänge zwischen Betriebszeit und Verbrauchsfaktorbedarf	87
(5) Beurteilung unterschiedlich langer Betriebszeiten in einem investitionstheoretischen Kalkül	88
b. Das Ziel der Anpassung an schwankende Arbeitszeitbedarfe	90
(1) Grundidee	90
(2) Die Notwendigkeit laufender Anpassungsmaßnahmen im Personalbereich	91
(3) Die Bedeutung veränderbarer Arbeitszeiten im Rahmen der Anpassungsmöglichkeiten im Personalbereich	94
4. <i>Interessenausgleich durch Zeitsparmodelle</i>	98
C. Verbindungslinien zwischen Arbeitszeit, Entlohnung und Personalaufwand	101
1. <i>Die Bedeutung der Arbeitszeit für die Entgeltberechnung</i>	101
2. <i>Entgeltbestandteile und Gliederung des Personalaufwands</i>	104
a. Personalbasisaufwand	104
b. Personalnebenaufwand	107
(1) Überblick	107
(2) Aufwand für Ausfallzeiten	111
(3) Jahresvergütungen	112
(4) Vermögenswirksame Leistungen	113
(5) Aufwand für soziale Abgaben	113
(6) Aufwand für betriebliche Altersversorgung	114
(7) Sonstiger Personalnebenaufwand	115
c. Personalzusatzaufwand	116
3. <i>Aufgaben und Organisation der Entgeltabrechnung</i>	116

III. Ausgestaltungsvarianten von Zeitsparmodellen und ihre betriebswirtschaftliche Beurteilung.....	120
A. Charakterisierung der befragten Unternehmen und ihrer Beweggründe für die Einführung eines Zeitsparmodells.....	120
B. Organisation von Zeitzufluß und Zeitabfluß.....	128
1. Grundsätzliche Überlegungen zur Austauschbarkeit von Arbeitszeit und Entgelt.....	128
2. Zufluß von Zeitguthaben auf das Zeitsparkonto.....	130
a. Angeordnete Mehrarbeit.....	130
b. Freiwillige, nicht angeordnete Mehrarbeit.....	132
c. Differenz zwischen betriebsüblicher und tariflicher Arbeitszeit.....	134
d. Resturlaub.....	135
e. Gründe und Möglichkeiten einer Zuflußbegrenzung.....	136
3. Abfluß von Zeitguthaben von dem Zeitsparkonto.....	137
a. Ausbezahlung von Zeitguthaben.....	137
b. Zeitabfluß auf Mitarbeiterinitiative.....	138
c. Zeitabfluß auf Unternehmensinitiative im Sinne von „Wenigerarbeit“.....	141
4. Erste Erfahrungen mit dem Zeitsparverhalten der Arbeitnehmer.....	144
C. Behandlung der Zeitkontenbewegungen im Rahmen der Entlohnung und Entgeltabrechnung.....	146
1. Grundsätzliche Überlegungen zur Behandlung der Zeitkontenbewegungen...	146
2. Entlohnung und Entgeltabrechnung in den befragten Unternehmen.....	148
a. Mögliche Abrechnungsvarianten der verschiedenen Entgeltbestandteile.....	148
b. Behandlung der Zulagen.....	149
c. Behandlung arbeitsleistungsabhängiger Entgeltbestandteile (Prämien und Akkordverdienste).....	150
d. Behandlung arbeitszeitlageabhängiger Entgeltbestandteile (Nacht-, Schicht-, Sonn- und Feiertagszuschläge).....	151
e. Behandlung arbeitszeitdauerabhängiger Entgeltbestandteile (Mehr- und Wenigerarbeitszuschläge).....	152
3. Theoretische Diskussion der Entlohnung und Entgeltabrechnung von Zeitkontenbewegungen.....	155
a. Individuelle Verzinsung der Zeitguthaben bei Verzicht auf eine Fortschreibung des Wertes der angesparten Arbeitszeit.....	155
b. Kollektiv einheitliche Verzinsung der Zeitguthaben bei Fortschreibung des Wertes der angesparten Arbeitszeit auf dem Zeitsparkonto.....	160
c. Vorschlag zur konkreten Behandlung der Zeitkontenbewegungen im Rahmen der Entlohnung und Entgeltabrechnung.....	164

D. Die Stellung der Arbeitnehmer in Freistellungszeiträumen unter besonderer Berücksichtigung der Behandlung von Ausfallzeiten.....	168
1. Problemstellung	168
2. Charakterisierung der einzelnen Ausfallzeiten und ihrer Beziehungen untereinander	169
3. Rechtsprechung zur Behandlung von Ausfallzeiten im Rahmen von Freischichtmodellen.....	171
4. Behandlung von Ausfallzeiten in den befragten Unternehmen	174
5. Theoretische Diskussion der Behandlung von Ausfallzeiten bei dem Einsatz von Zeitsparmodellen.....	175
E. Behandlung der Zeitkonten im Jahresabschluß unter Berücksichtigung ihrer Risikoabsicherung	183
1. Bestandteile, Funktionen und Aufstellungsgrundsätze des Jahresabschlusses	183
2. Charakterisierung der Ansprüche und Verpflichtungen aus Zeitsparkonten	185
3. Behandlung der Zeitkontenbestände in der Bilanz	193
a. Bilanzansatz von Zeitguthaben der Mitarbeiter	193
b. Bilanzansatz von Zeitdefiziten der Mitarbeiter	195
c. Bewertung von Zeitguthaben der Mitarbeiter	200
d. Bewertung von Zeitdefiziten der Mitarbeiter	204
4. Behandlung der Zeitkontenbewegungen in der GuV.....	207
5. Behandlung der Zeitkonten im Anhang.....	210
6. Exkurs: Auswirkungen der Zeitkontenführung auf das interne Rechnungswesen	212
7. Sicherung der Ansprüche aus der Zeitkontenführung.....	214
a. Problemstellung	214
b. Behandlung der Zeitguthaben im Insolvenzfall	216
c. Möglichkeiten zur Begrenzung der Insolvenzrisiken für die Arbeitnehmer	218
d. Probleme einer Absicherung der Ansprüche des Unternehmens aus Zeitkontendefiziten.....	221

IV. Zusammenfassende Würdigung des Einsatzes von Zeitsparmodellen in der Industrie..... 223

Literaturverzeichnis	230
1. Bücher und Aufsätze	230
2. Sonstige Quellen und Gesetzestexte	263